



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACHBEREICH

ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

IRANISTIK

ELHAM MONAZAM EBRAHIMPOOR (HALLE)



Dabeke-Tanz-Photo © Elham Monazam Ebrahimpoor

DIE ARABISCHEN MINDERHEITEN IN CHUZESTAN UND DER IRANISCHE NATIONALISMUS

Die Provinz Hūzestān (Chusestan) im Südwesten Irans umfasst eine Fläche von ca. 64.000 km². Mit schätzungsweise zwei bis drei Millionen Personen stellen die iranischen Araber. Sie bewohnen vorwiegend Städte wie Ahvāz, Ābādān, Māhšahr, Šūš, Šādegān, Huwaiza, Susangerd und Ḥorramšahr und teilen sich das Gebiet mit Kurden, Luren und persischsprachigen Bewohnern. Anders als die Araber in Hormozgān oder Ḥorāsān (Chorasan) sind sie schiitisch geprägt. Durch den Wandel Irans von einer Konföderation der Regionen (*mamālek-e mahrūsa*) bzw. von einem Reich zu einem Nationalstaat im 20. Jh. ist ein persischer nationalistischer Diskurs entstanden, der viele iranische Volksgruppen ausschließt. Der Vortrag geht auf den Gegendiskurs arabischer Minderheiten in Hūzestān zum iranischen Nationalismus ein und befasst sich mit den Fragen: Wie positionieren sich die Araber in diesem Diskurs? Welche Funktion übernimmt darin die Unterscheidung in Araber und Perser? Wer sind die Diskursteilnehmer und in welchem Verhältnis stehen sie zu einander?

Donnerstag, 08.01.2026 um 19:00 Uhr

Universität Hamburg, Gebäude ESA-Ost, 2. Stock, Raum 221

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg



Deutsch-Iranische Gesellschaft
in Norddeutschland e.V.

ABTEILUNG GESCHICHTE UND KULTUR DES
VORDEREN ORIENTS - SCHWERPUNKT
IRANISTIK

PROF. DR. SHERVIN FARRIDNEJAD
PROF. DR. LUDWIG PAUL

IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-
IRANISCHEN GESELLSCHAFT IN NORD-
DEUTSCHLAND E.V.

VO-HOMEPAGE



VO-FACEBOOK



DIG-WEBSITE



INSTAGRAM



TELEGRAM

